P1

Protokoll

Landesdelegiertenkonferenz GRÜNE NRW - Oberhausen

Initiator*innen:
Titel: **Protokoll LDK Münster 2023**

Protokoll als PDF

PROTOKOLL
Ordentliche Landesdelegiertenkonferenz
Messe und Kongress Centrum Halle Münsterland
3. – 4. Juni 2023

Samstag, 3. Juni 2023, 11:20 Uhr

Der Parteitag steht unter dem Motto „NATUR.KLIMA.GERECHT."

Eröffnung und Grußworte

Raoul Roßbach (KV Herne), Politischer Landesgeschäftsführer, begrüßt die Delegierten und eröffnet den Parteitag.

TOP 1
Tagesordnung und Formalia

Bericht der Mandatsprüfungskommission

Von den 282 gemeldeten Delegierten waren um **11:25 Uhr** 209 Delegierte anwesend. Davon waren 124 weiblich und 85 männlich.
Damit ist die Versammlung **beschlussfähig**.

Tagesordnung

Raoul Roßbach (KV Herne), Politischer Landesgeschäftsführer, stellt den Antrag **F-01** (Landesvorstand) zur **Tagesordnung** vor. Er schlägt der Versammlung vor, wegen Dringlichkeit noch die Anträge **D-01**: *„Andere reden über Zäune, wir reden über Lösungen! Gemeinsam, solidarisch.*" und **V-09-49** (Landesvorstand): *„Ersetzung Zeilen 49-55*" zuzulassen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

1. Formalia
2. Aktuelle Politische Lage
3. Für eine Welt voller Leben – Naturschutz und Klimaschutz gerecht werden
4. Wahlen
    - Delegierte Länderrat
    - Delegierte Bundesfrauenrat
    - Sachverständiges Mitglied im Bundesfinanzrat
5. Jahresabschluss 2022 und Haushalt 2023
6. Votenvergabe für die Europawahl
7. Satzungsänderungen
    - Neufassung Geschäftsordnung für LDK
    - Antragsrecht Landesdiversitätsrat bei LPR und LDK
8. Berichte
    - Arbeitsprogramm des Landesdiversitätsrats
9. Verschiedenes

Abstimmung: einstimmig **angenommen**

Protokoll LDK Bielefeld 25. – 26.06.2022

Das Protokoll der LDK Bielefeld liegt den Delegierten als Antrag **F-02** vor. Nach der geltenden GO gilt das Protokoll als bestätigt, wenn nach der Aussendung an die Kreisverbände bis zur Versammlung kein Einspruch erfolgt ist. Gegen das Protokoll der LDK Bielefeld wurde kein Einspruch erhoben, es gilt damit als bestätigt. *(GO LDK, § 23: Über die Landesdelegiertenkonferenz ist ein Protokoll zu erstellen. Es ist spätestens sechs Wochen vor der nächsten Landesdelegiertenkonferenz an die Kreisverbände zu versenden. Erfolgt bis zu Beginn der folgenden Landesdelegiertenkonferenz kein Einspruch, so gilt das Protokoll als bestätigt. Über eventuelle Einsprüche entscheidet die Landesdelegiertenkonferenz)*

Bestätigung Antragskommission

Raoul Roßbach (KV Herne), Politischer Landesgeschäftsführer, schlägt der Versammlung den Vorschlag des Landesvorstands zur Besetzung der Antragskommission **F-04** (Landesvorstand) zur Bestätigung vor:

- Ina Besche-Krastl (KV Mettmann)
- Karsten Ludwig (KV Krefeld)
- Verena Verspohl (KV Hochsauerlandkreis)
- Cyrill Ibn Salem (KV Köln)

Abstimmung: einstimmig **angenommen**

Wahl des Präsidiums

Raoul Roßbach (KV Herne), Politischer Landesgeschäftsführer, stellt den Antrag **F-03** (Landesvorstand) für die Besetzung des Präsidiums vor:

- Berîvan Aymaz (KV Köln)
- Anna di Bari (KV Bochum)
- Yousra El Makrini (KV Düsseldorf)
- Helga Lange (KV Gütersloh)
- Sylvia Löhrmann (KV Solingen)
- Magdalena Schulz (KV Münster)
- Dennis Sonne (KV Coesfeld)
- Katrin Uhlig (KV Bonn)
- André Zöhren (KV Duisburg)

Abstimmung: einstimmig **angenommen**

Raoul bittet das Präsidium auf die Bühne und übergibt die Redeleitung an das Präsidium.

Es folgt das **Grußwort** des gastgebenden **KV Münster**

- Birgit Wolters (KV Münster)
- Jörg Rosteck (KV Münster)

Die Delegierten spenden herzlichen Applaus.

TOP 2
Aktuelle Politische Lage

Präsidium: Yousra El Makrini, André Zöhren (11:45 Uhr)

Zum Verfahren: *Das Präsidium schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt mit einer Auftaktrede der Landesvorsitzenden Yazgülü Zeybek (KV Wuppertal) zu eröffnen. Es folgt eine Debatte mit sieben gesetzten Redebeiträgen zu jeweils fünf Minuten sowie insgesamt 16 gelosten Beiträgen zu jeweils drei Minuten. Gegen das Verfahren erhebt sich kein Widerspruch.*

Es folgt die **politische Auftaktrede** von Yazgülü Zeybek (KV Wuppertal)

An der Aussprache beteiligen sich:

- Laura Steeger (KV Mönchengladbach)
- Lukas Benner (KV Aachen)
- Josefine Paul (KV Münster) *gesetzt*
- Anja Liebert (KV Wuppertal)
- Robin Korte (KV Münster)
- Katharina Dröge (KV Köln) *gesetzt*
- Sandra Stein (KV Hochsauerlandkreis)
- Tobias Rödel (KV Hagen)
- Nicola Dichant (KV Köln) *gesetzt*
- Antje Grothus (KV Rhein-Erft)
- Michael Röls-Leitmann (KV Dortmund)
- Benjamin Limbach (KV Bonn) *gesetzt*
- Anne Birkelbach (KV Paderborn)
- Arndt Klocke (KV Köln)
- Felix Banaszak (KV Duisburg) *gesetzt*
- Alexandra Geese (KV Bonn)
- Florian Pankowski (KV Bochum)
- Laura Alderath (KV Recklinghausen)
- Gerd Klünder (KV Warendorf)
- Wolfgang Pieper (KV Warendorf) *gesetzt*
- Ophelia Nick (KV Mettmann)
- Firat Yakşan (KV Köln)

TOP 3
Für eine Welt voller Leben – Naturschutz und Klimaschutz gerecht werden

Präsidium: Anna di Bari, Dennis Sonne (13:40 Uhr)

Zum Verfahren: *Das Präsidium schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt mit der Eintragseinbringung durch den Landesvorsitzenden Tim Achtermeyer (KV Bonn) zu beginnen. Danach folgt eine Debatte mit sechs gesetzten Redebeiträgen zu jeweils fünf Minuten, drei Gastreden von zehn Minuten sowie insgesamt 18 gelosten Beiträgen zu jeweils drei Minuten. Anschließend wird der Verfahrensvorschlag der Antragskommission zum Umgang mit den vorliegenden Änderungsanträgen durch ein Mitglied der Antragskommission vorgestellt. Es folgen Gegenrede*

und ggf. Abstimmungen zu noch strittigen Änderungsanträgen. Abschließend wird der Antrag in Gänze abgestimmt.

Gegen das Verfahren erhebt sich kein Widerspruch.

Es folgt die **Antragseinbringung** des Antrages **LA-01** (Landesvorstand) *„Für eine Welt voller Leben - Naturschutz und Klimaschutz gerecht werden*“ durch den Landesvorsitzenden **Tim Achtermeyer** (KV Bonn).

An der Aussprache beteiligen sich:

- Katrin Uhlig (KV Bonn)
- Manuel Carrasco Molina (KV Düren)
- Mona Neubaur (KV Düsseldorf) *gesetzt*
- Helle Sönnecken (KV Hochsauerlandkreis)
- Stefan Krischer (KV Aachen)
- **Gastrede** Bärbel Höhn (KV Oberhausen) Energiebeauftrage des BMZ für Afrika und Vorsitzende des Global Renewables Congress (GRC)
- Nyke Slawik (KV Leverkusen)
- Simon Rock (KV Rhein-Kreis-Neuss)
- Wibke Brems (KV Gütersloh) *gesetzt*
- Diana Hein (KV Düsseldorf)
- Volkhard Wille (KV Kleve)
- Rênas Sahin (KV Köln) *gesetzt*
- Katrin Lögering (KV Dortmund)
- Norwich Rüße (KV Steinfurt)
- **Gastrede**: Prof. Dr. Bernhard Misof, Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels
- Phyllis Bollgönn (KV Bielefeld)
- Christoph Kühl (KV Leverkusen)
- Oliver Krischer (KV Aachen) *gesetzt*

Aufgrund fehlender weiblicher Redebeiträge sind geloste Redebeiträge nicht mehr gegenwärtig, es wird mit der Gastrede und dem letzten gesetzten Redebeitrag fortgefahren

- **Gastrede:** Dr. Tanja Busse, Autorin u. a. Das Sterben der anderen. Wie wir die biologische Vielfalt noch retten können (2019) und Fleischkonsum. 33 Fragen und Antworten (2021).
- Jan-Niclas Gesenhues (KV Steinfurt) *gesetzt*

Karsten Ludwig (KV Krefeld) stellt den folgenden Verfahrensvorschlag der Antragskommission zum Umgang mit den Änderungsanträgen vor:

Abstimmung: Für eine Welt voller Leben - Naturschutz und Klimaschutz gerecht werden: Verfahrensvorschläge der Antragskommission

Antrag	Antragsteller*in	Verfahrensvorschlag
LA-01	Landesvorstand (dort beschlossen am: 21.04.2023)	
LA-01-04	Landesvorstand GRÜNE JUGEND NRW (dort beschlossen am: 21.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 4 bis 5 einfügen:*** Dabei wirkt die Klimakrise nicht nur unmittelbar auf die Lebensrealität vor Ort ein, sondern verschärft bereits bestehende Probleme zum Teil erheblich. Als GRÜNE in NRW stehen wir zum 1,5-Grad-Ziel. Wir richten deshalb unser politisches Handeln daran aus, so schnell wie möglich entlang des 1,5-Grad-Ziels Klimaneutralität mit Netto-Null-Emission in Nordrhein-Westfalen zu erreichen.
LA-01-20	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 21 bis 23:*** ~~Die Biodiversitätskrise ist neben~~Neben der Klimakrise ist die Biodiversitätskrise die zweite große ökologische Krise unserer Zeit. Andere Belastungen für Mensch und Umwelt, wie zum Beispiel die chemische Verschmutzung, kommen verstärkend hinzu. Derzeit befinden wir uns im größten Artensterben seit dem Ende der Dinosaurierzeit vor 65 Millionen Jahren. Weltweit gehen die Bestände
LA-01-21	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 21 bis 22 einfügen:*** Die Fachwelt mahnt uns, dass die planetaren Grenzen verletzt sind. Wir haben es mit multiplen Umweltkrisen zu tun, die sich gegenseitig verstärken und die wir nur gemeinsam bekämpfen können.
LA-01-35	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Übernahme
LA-01-71	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Übernahme
LA-01-81	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Übernahme
LA-01-94	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Übernahme

LA-01-104	Arnd Kuhn (KV Rhein-Sieg)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 103 bis 106:*** Etwa 135.000 ha sind sogenannte Kalamitätsfläche und weitere 200.000 ha geschädigt. Wir ~~wollen~~ unterstützen die Waldbesitzenden darin,diese Fläche **möglichst schnell in vielfältige, naturnahe und nachhaltige Wälder ~~umbauen~~umzubauen.** Auf Landeseigenen Flächen geht das Land NRW voran. Ziel unserer Waldpolitik muss die Verbesserung des gesamten Waldökosystems sein. Zur nachhaltigen Waldökosystementwicklung gehört auch der Schutz des Bodens und seiner Lebewesen. Nur solche werden in Zukunft nachhaltige Biotope bilden können.
LA-01-110	Arnd Kuhn (KV Rhein-Sieg)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 110 bis 114:*** sein, den Umbau, die Renaturierung und die extensive Bewirtschaftung von Waldflächen leisten zu können. ~~Wir wollen also Wald und die Standorte von Windenergie im Forst differenziert betrachten. Laub- und Mischwälder und jetzt schon ausgewiesene Naturschutzflächen betrachten wir dementsprechend als besonders schützenswert.~~Wir betrachten Windenergie im Wald differenziert. Laub- und Mischwälder sind für uns besonders schützenswert. Das gilt auch im Bezug auf PV. Photovoltaik auf Kranstellflächen für die Windenenergie und ähnliche Kombinationsnutzungen von Windenergie und PV innerhalb von Kalamitäts- und Nadelwaldflächen mit geringem Flächenanspruch können hingegen eine gute Nutzung für ohnehin freizuhaltende Flächen sein.
LA-01-114	Arnd Kuhn (KV Rhein-Sieg)	Modifizierte Übernahme ***Nach Zeile 114 einfügen:*** Diese Schaffung von erneuerbaren Energien wollen wir mit einem Monitoring begleiten. Es kann nicht das Ziel sein, diese Flächen für wenig ökologisch hochwertige Nutzung zu beanspruchen, wie zum Beispiel neue Weihnachtsbaumplantagen.
LA-01-114-1	Arnd Kuhn (KV Rhein-Sieg)	Erledigt durch: LA-01-104
LA-01-121	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Übernahme
LA-01-138	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Übernahme
LA-01-147	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 147 bis 148 einfügen:*** Vogelschutzgebiete einsetzen, denn biologische Vielfalt braucht ihren Raum. Wir verpflichten uns zur Umsetzung des 2%-Wildnisziels der Nationalen Biodiversitätsstrategie in NRW.

LA-01-156	Kreisverband Bielefeld (dort beschlossen am: 16.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 156 bis 159:*** Ein Meilenstein für den Naturschutz ist die **geplante Wiedereinführung des 5-Hektar-Grundsatzes zur Begrenzung und Reduzierung des Flächenverbrauchs.*[Leerzeichen]***Um diese Zielsetzung zu erreichen, wollen wir geeignete Instrumente einführen. Dazu gehören beispielsweise tauschbare Flächenzertifikate, eine vom Flächeneffizienzquotienten abhängige Versiegelungsabgabe und eine Rohstoffabgabe. Denn Flächen sind ~~aber~~ so entscheidend für die Artenvielfalt, dass wir den Flächenverbrauch schrittweise auf Null zurückführen müssen. Stattdessen
LA-01-177	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 177 bis 180:*** Populationsschutz gefährdeter Arten sorgen. Naturschutzfachlicher Ausgleich ~~soll dabei vorrangig in Geldzahlungen für Natur- und Artenschutz erfolgen. Dies bietet Chancen für die qualitativ hochwertige Entwicklung von Flächen für den Artenschutz.~~muss qualitativ hochwertige Entwicklung von Flächen berücksichtigen.
LA-01-183	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 183 bis 185:*** überlebenswichtig. Wir setzen uns daher für eine **Überarbeitung des Wasserrechts** ~~und Planungsbeschleunigung bei~~, eine Beschleunigung der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und die Umsetzung der Nationalen Wasserstrategie in NRW ein.
LA-01-186	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Übernahme
LA-01-199	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 199 bis 201:*** Mit der **Einführung einer Rohstoffabgabe auf Kies und Sand** werden wir Anreize für Bauschutt-Recycling~~,~~ und Nutzung alternativer Baustoffe ~~und Innovationen für zirkuläres~~ schaffen. Zirkuläres Bauen ~~setzen~~muss von der Ausnahme zur Regel werden. Wir wollen diesen Ansatz deutlich stärken.
LA-01-207	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Übernahme
LA-01-218	Carola Wesbuer-Kraxner (KV Steinfurt)	Übernahme
LA-01-254	KV Warendorf (dort beschlossen am: 23.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 254 bis 259:*** Klimaschutz ist keine Zukunftsmusik, Klimaschutz ist jetzt!

		Energieeinsparung, Energieeffizienz und Energie aus erneuerbaren Quellen sind essenziell, um die Klimakrise in den Griff zu bekommen. Aus diesem Grund stellen wir eine effiziente und sparsame Nutzung von Energie sowie den Umstieg auf Energie aus erneuerbaren Quellen ins Zentrum unseres Handelns. ~~Klimaschutz ist keine Zukunftsmusik, Klimaschutz ist jetzt! Energie aus erneuerbaren Quellen ist dabei essenziell, um die Klimakrise in den Griff zu bekommen. Aus diesem Grund stellen wir den Ausbau von Energie aus erneuerbaren Quellen ins Zentrum unseres Handelns.~~ Wir GRÜNE NRW haben daher in der Landesregierung einen Turbo beim Ausbau der Solar- und Windenergie eingelegt: In
LA-01-265	Landesvorstand GRÜNE JUGEND NRW (dort beschlossen am: 21.05.2023)	Abstimmung
LA-01-266	KV Warendorf (dort beschlossen am: 23.05.2023)	Erledigt durch: LA-01-254
LA-01-266-1	Nabiha Ghanem (KV Soest)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 265 bis 266 einfügen:*** unabhängiger von fossilen Energieimporten und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Um die Akzeptanz für Windenergie zu erhöhen, setzen wir uns weiter für die Möglichkeit einer Gewinnausschüttung für die Menschen vor Ort ein, sowie - auch für die Effizienz der Windenergie - die weitere Optimierung im Bereich der Emissionsminderung.
LA-01-285	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 285 bis 286 einfügen:*** Änderungsverfahren für den Landesentwicklungsplan - mit ausgewiesenen Flächen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien - umgesetzt ist. Wir wollen, dass schutzwürdige Arten nicht beeinträchtigt werden und berücksichtigen das bei Planung, Genehmigung und Umsetzung. Wir brauchen bessere Datengrundlagen durch ein flächendeckendes und dauerhaftes Monitoring von bedrohten Arten.
LA-01-293	Diana Hein (KV Düsseldorf)	Modifizierte Übernahme ***Nach Zeile 293 einfügen:*** Mit der Novelle der Landesbauordnung werden die Vereinbarungen zur Solardachpflicht für private, gewerbliche und öffentliche Gebäude aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt. Wir Grüne machen uns auf allen politischen Ebenen dafür stark, dass die öffentliche Hand mit gutem Beispiel voran geht.
LA-01-293-1	Landesvorstand GRÜNE JUGEND NRW (dort be-	Modifizierte Übernahme ***Nach Zeile 293 einfügen:***

	schlossen am: 21.05.2023)	Mit dem **Kohleausstieg 2030** leistet NRW den bundesweit größten Einzelbeitrag in der Reduzierung der CO2 Emissionen. Die kurzfristig längere Laufzeit der 3 Kraftwerksblöcke Neurath C, Niederaußem E und F aufgrund des notwendiger Beitrag zur Energieversorgungssicherheit durch den russichen Angriffskrieg auf die Ukraine können durch diesen vorgezogenen Ausstieg auf der Strecke zwar mehr als kompensiert werden, wir ruhen uns darauf aber nicht aus, sondern arbeiten weiter jeden Tag daran, unsere globale Klimaverantwortung nachzukommen und schnellstmöglich Netto Null-Emmissionen in NRW zu erreichen. Dafür braucht es weitere Schritte, auch im Energiesektor. Neben dem Energiesektor selbst kann die klimaneutrale Transformation der Stahlproduktion einen Beitrag dazu leisten. Die **Stahlproduktion** ist ein entscheidener Wirtschatfsfaktor in NRW und der Lackmustest für klimaneutrale Schwerindustrie. Wir begrüßen daher die Bemühungen und Investitionen des Landes NRW, zusammen mit ThyssenKrupp Stahl klimaneutral weiterhin in NRW zu erzeugen. Die Stahlproduktion ist ein entscheidener Wirtschatfsfaktor in NRW und der Lackmustest für klimaneutrale Schwerindustrie. Wir begrüßen daher die Bemühungen und Investitionen des Landes NRW, zusammen mit ThyssenKrupp Stahl klimaneutral weiterhin in NRW zu erzeugen.
LA-01-293-2	Nabiha Ghanem (KV Soest)	Erledigt durch: LA-01-266-1
LA-01-309	KV Warendorf (dort beschlossen am: 23.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Nach Zeile 309 einfügen:*** Wir GRÜNE sehen in anspruchsvollen Energiestandards für Immobilien ein entscheidendes Werkzeug bei der Wärmewende, welche auch in NRW eine enorm wichtige Aufgabe beim Ausstieg aus fossilen Energieträgern darstellt. Wir GRÜNE setzen uns im Sinne des Verbraucherschutzes für eine konsequente Ausweitung und Verbesserung von Effizienzstandards für elektrische Geräte und energieverbrauchsrelevante Produkte ein. Verbraucher*Innen sollen sich beim Kauf anhand von wirksamen Energieverbrauchskennzeichnungen schnell und einfach informieren können. Wir GRÜNE sehen in der digitalen Transformation das Potential, Energie effizient und nachhaltig zu steuern, zu verteilen und zu verbrauchen. Verbrauchstransparenz, Energiemanagement und Identifizierung von Einsparpotentialen sind in der Lage, wesentlich zur Absenkung des Energieverbrauchs beizutragen. Wir wollen Fördermaßnamen und gesetzliche Regelungen auf mögliche Rebound-Effekte hin untersuchen, um auf vermeidbare Stromverbrauchssteigerungen verzichten zu können.

LA-01-352	Arnd Kuhn (KV Rhein-Sieg)	Übernahme
LA-01-399	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 399 bis 400 einfügen:*** Artenschützer*innen ein Interesse am Ausbau der Erneuerbaren (Stärkung des Populationsschutzes). Um für eine sinnvolle Reinvestition in Artenschutz zu sorgen, wollen wir als Land zusätzliche Schutzflächen erschließen und sichern.
LA-01-403	Arnd Kuhn (KV Rhein-Sieg)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 403 bis 404 einfügen:*** naturfreundlich zu halten. Dabei denken wir die Fragen des Wasserhaushalts mit. Der Wasserhaushalt des Waldes darf nicht gefährdet werden.
LA-01-412	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Übernahme
LA-01-415	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Nach Zeile 243 einfügen:*** Für uns gilt der Grundsatz: Je vielfältiger der Anbau der Biomasse, desto besser für unsere heimische Artenvielfalt. Daher **fördern wir gezielt vielfältigen Anbau** und kleinstrukturierte Äcker. ***Von Zeile 415 bis 417 löschen:*** ~~Für uns gilt der Grundsatz: Je vielfältiger der Anbau der Biomasse, desto besser für unsere heimische Artenvielfalt. Daher **fördern wir gezielt vielfältigen Anbau** und kleinstrukturierte Äcker.~~
LA-01-423	Arnd Kuhn (KV Rhein-Sieg)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 422 bis 426:*** im Doppelnutzen gestaltet wird - also zusammen mit Biodiversitätsmaßnahmen oder landwirtschaftlicher Nutzung wie etwa Schafsbeweidung. Um ~~fruchtbare Böden~~fruchtbaren Boden zu schützen, sollte **FFPV ~~prioritär~~mit Einfachnutzung (nur zur Energiegewinnung)** nicht auf Äcker, sondern auf ungenutzten Brachflächen oder ~~benachteiligten Flächen~~benachteiligtenFlächen installiert werden. Freiflächen-PV auf Weideflächen sehen wir als Chance, wenn die Weidefunktion erhalten bleibt. Projekte mit bis zu 300 MW pro Jahr können in NRW nach einem Erlass der Landesregierung aus dem
LA-01-463	Arnd Kuhn (KV Rhein-Sieg)	Übernahme
LA-01-480	Diana Hein (KV Düsseldorf)	Modifizierte Übernahme ***Nach Zeile 480 einfügen:*** Wir schließen den Einsatz umweltschädlicher Verfahren und Geothermiebohrungen grundsätzlich in den Zonen I und II von Trinkwasserschutzgebieten aus. Wir werden die Fachexpertise aus Umweltverbänden und Wasserwirtschaft, Kommu-

		nen, Versorgungsunternehmen und Wissenschaft einbeziehen. Mit wissenschaftlichen Begleitstudien der ersten Projekte werden wir dafür Sorge tragen, dass die Nutzung von Geothermie ökologisch verträglich sowie sozial und ökonomisch verantwortlich erfolgen kann.
LA-01-480-1	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Erledigt durch: LA-01-480
LA-01-482	LAG Ökologie (dort beschlossen am: 22.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 482 bis 490:*** ~~Eine Förderung von Wasserkraft ist nur sinnvoll, wenn sie mit einer deutlichen Verbesserung der Gewässerökologie gegenüber dem Status Quo einhergeht. Vorhandene Wehre sollen wo immer möglich zur Verbesserung der Durchgängigkeit von Gewässern zurückgebaut werden. An Talsperren wollen wir den Ausbau der Wasserkraft fördern. Bisher steht das Verhältnis bei der kleinen Wasserkraft von Artenschutz und das Potential bei der Energieerzeugung in keinem guten Verhältnis. Um die kleine Wasserkraftnutzung mit den ökologischen Anforderungen in Einklang zu bringen, muss eine Weiterentwicklung stattfinden.~~ Eine Förderung von Wasserkraft ist nur dort sinnvoll, wo damit Verbesserung der Gewässerökologie (z.B. Mindestwasserführung, Durchgängigkeit und Fischschutz) erreicht wird. Vorhandene Wehre sollen überall dort, wo das mit der Gewasserökologie und Nutzungen vereinbar ist, zurückgebaut werden. Hierbei ist es sinnvoll, dass der Bund dazu Fördermittel auch an Private zu Verfügung stellt. Dort, wo Wehre aufgrund anderer Nutzungen auf absehbare Zeit nicht beseitigt werden können, wollen wir den Ausbau der Wasserkraft fördern und das Energiepotential heben.

Das Präsidium fragt die Versammlung, ob sie diesem Verfahrensvorschlag der Antragskommission zustimmen möchte.

Abstimmung: Einstimmig **angenommen**

Änderungsantrag LA-01-265 (Grüne Jugend): Einfügung Zeile 265 „*Wir kommen unserer Verantwortung nach und wollen Nordrhein-Westfalen bis 2035 klimaneutral machen.*“
Begründung: Rênas Sahin (KV Köln)
Gegenrede: Jan Niclas Gesenhues (KV Steinfurt)
Abstimmung: mit knapper Mehrheit **abgelehnt**

Schlussabstimmung des so modifizierten Antrags**:** bei wenigen Enthaltungen mit sehr großer Mehrheit **angenommen**

TOP 4
Wahlen

Präsidium: Katrin Uhlig, Helga Lange (16:00 Uhr)

*Es folgt eine 10-minütige Unterbrechung zur Austeilung der Stimmgeräte. Danach erfolgt eine Probeabstimmung über die Frage: „**Soll Raoul Roßbach ein Buch über die Anekdoten von Herne schreiben?“***

Ergebnis
Ja: 142 (61,47%)
Nein: 59 (25,54%)
Enthaltung: 30 (12,99%)

TOP 4.1
Delegierte Länderrat

Zum Verfahren: Gewählt werden 13 Delegierte (7 Frauenplätze und 6 offene Plätze), sowie bis zu 13 Ersatzdelegierte (bis zu 7 Frauenplätze und bis zu 6 offene Plätze).

Wahlverfahren
Das Präsidium weist daraufhin, dass die folgenden Wahlen gemäß der Wahlordnung des Landesverbandes in verbundener Einzelwahl bzw. Einzelwahl durchgeführt werden, und erklärt den Delegierten die Funktionsweise der Abstimmungsgeräte.
*Gewählt ist, wer mehr als 50 % der Stimmen erhält. In einem zweiten Wahlgang darf kandidieren, wer im 1. Wahlgang mehr als 15 % der Stimmen erhalten hat. In einem dritten Wahlgang dürfen so viele Bewerber*innen kandidieren, wie noch Plätze zu vergeben sind, plus eine weitere Person bei weniger als vier noch zu vergebenden Plätzen, plus zwei weitere Personen bei mindestens vier noch zu vergebenden Plätzen.*
*Bei Stimmengleichheit im 3. Wahlgang entscheidet das Los, sofern die Kandidat*innen mehr als 50 Prozent der Stimmen erhalten haben. Es gelten die o.g. Quoren.*
*Die Delegierten haben in jedem Wahlgang so viele Stimmen, wie in diesem Wahlgang Personen zu wählen sind. Erreichen weniger Bewerber*innen das Quorum, erfolgt ein zweiter und ggf. ein dritter Wahlgang. Die Platzierung auf einer Liste erfolgt hierbei nach der Anzahl der erreichten Stimmen.*
Es gilt eine 3-minütige Vorstellungszeit sowie 2 Minuten, um auf mögliche Fragen zu antworten. Gegen diese Verfahren erhebt sich kein Widerspruch.

Im Anschluss bittet das Präsidium noch einmal alle Kandidatinnen der Frauenplätze bei der Antragskommission ihre Bewerbung abzugeben und schließt danach die Bewerberinnenliste für den Länderrat

Wahlen der Delegierten zum Länderrat (Frauenplätze)

Zur Wahl der Frauenplätze (7 Plätze) liegen folgende Bewerbungen vor:

- Anja Beiers (KV Warendorf) LR-20
- Wibke Brems (KV Gütersloh) LR-03
- Nicola Dichant (KV Köln) LR-07

- Lamya Kaddor (KV Duisburg) LR-17
- Inga Kretzschmar (KV Lippe) LR-09
- Sylvia Rietenberg (KV Münster) LR-10
- Verena Schäffer (KV Ennepe-Ruhr) LR-02 vorgestellt von Britta Haßelmann
- Yazgülü Zeybek (KV Wuppertal) LR-06

Es gibt keine weiteren Bewerbungen. Die Bewerberinnenliste wird geschlossen. Die Kandidatinnen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens vor. Es liegen keine Fragen an die Kandidatinnen vor.

Der **Erste Wahlgang** zur **Wahl der Frauenplätze** wird eröffnet (17:04 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 7 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (17:08 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Wahl der Delegierten zum Länderrat (Frauenplätze)** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**1324**		
Abstimmende	255		
Alle Nein	0		0%
Alle Enthaltung	4		1,57%
Quorum:	**128**		
Anja Beiers	149	gewählt	58,43%
Wibke Brems	163	gewählt	63,92%
Nicola Dichant	167	gewählt	65,49%
Lamya Kaddor	185	gewählt	72,55%
Inga Kretzschmar	98		38,43%
Sylvia Rietenberg	145	gewählt	56,86%
Verena Schäffer	221	gewählt	86,67%
Yazgülü Zeybek	192	gewählt	75,29%

Damit haben Anja, Wibke, Nicola, Lamya, Sylvia, Verena und Yazgülü das nötige Quorum erreicht und alle sieben Kandidatinnen sind im ersten Wahlgang gewählt. Alle Kandidatinnen nehmen die Wahl an und bedanken sich bei den Delegierten.

Präsidium: Magdalena Schulz, Helga Lange (17:14 Uhr)

Wahlen der Delegierten zum Länderrat (offene Plätze)

Für die Wahlen der offenen Delegiertenplätze zum Länderrat (6 Plätze) liegen die folgenden Kandidaturen vor:

- Tim Achtermeyer (KV Bonn) LR-01
- Felix Banaszak (KV Duisburg) LR-05
- Robin Conrad (KV Recklinghausen) LR-11
- Nicklas Effertz (KV Mönchengladbach) LR-23
- Daniel Freund (KV Aachen) LR-13
- Dominic Hallau (KV Bielefeld) LR-22
- Cim Kartal (KV Bielefeld) LR-15

- Mehrdad Mostofizadeh (KV Essen) LR-18
- Tobias Rödel (KV Hagen) LR-04
- Moritz Wächter (KV Rhein-Sieg) LR-16

Es gibt keine weiteren Bewerbungen. Die Bewerber*innen-Liste wird geschlossen. Die Kandidat*innen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge vor. Es liegen keine Fragen an die Kandidierenden vor.

Der **Erste Wahlgang** zur **Wahl der offenen Plätze** wird eröffnet (17:44 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 6 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (17:47 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Wahl der Delegierten zum Länderrat (offenen Plätze)** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**1187**		
Abstimmende	263		
Alle Nein	2		076%
Alle Enthaltung	5		1,90%
Quorum:	**132**		
Tim Achtermeyer	186	gewählt	70,72%
Felix Banaszak	181	gewählt	68,82%
Robin Conrad	75		28,52%
Nicklas Effertz	38		14,45%
Daniel Freund	148	gewählt	56,27%
Dominic Hallau	87		33,08%
Cim Kartal	105		39,92%
Mehrdad Mostofizadeh	177	gewählt	67,30%
Tobias Rödel	70		26,62%
Moritz Wächter	113		42,97%

Damit haben Tim, Felix, Daniel und Mehrdad das notwendige Quorum erreicht und sind **gewählt**. Alle gewählten Kandidat*innen nehmen die Wahl an und bedanken sich bei den Delegierten.

Im zweiten Wahlgang kandidieren Robin Conrad, Dominic Hallau, Cim Kartal, Tobias Rödel und Moritz Wächter weiter. Nicklas Effertz hat das nötige Quorum nicht erreicht und kann daher nicht weiter kandidieren.

Der **zweite Wahlgang** zur **Wahl der offenen Plätze** wird eröffnet (17:53 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 2 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (17:55 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **zweiten Wahlgangs** zur **Wahl der Delegierten zum Länderrat (offene Plätze)** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**437**		
Abstimmende	257		

Alle Nein	1		0,37%
Alle Enthaltung	2		0,78%
Quorum:	**129**		
Robin Conrad	69		26,85%
Dominic Hallau	82		31,91%
Cim Kartal	117		45,53%
Tobias Rödel	46		17,90%
Moritz Wächter	120		46,69%

Damit ist im zweiten Wahlgang keiner der Kandidaten gewählt. Moritz, Cim und Dominik können und wollen weiterkandidieren.

Der **dritte Wahlgang** zur **Wahl der offenen Plätze** wird eröffnet (17:58 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 2 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (18:00 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **dritten Wahlgangs** zur **Wahl der Delegierten zum Länderrat (offene Plätze)** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**402**		
Abstimmende	247		
Alle Nein	2		0,81%
Alle Enthaltung	2		0,81%
Quorum:	**124**		
Dominic Hallau	104		42,11%
Cim Kartal	154	gewählt	62,35%
Moritz Wächter	140	gewählt	56,68%

Damit sind Cim und Moritz gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahlen der Ersatzdelegierten zum Länderrat (Frauenplätze)

Zur Wahl der Frauenplätze liegen folgende Bewerbungen vor:

- Jenny Brunner (KV Dortmund) ohne schriftliche Bewerbung
- Ina Gießwein (KV Ennepe-Ruhr) LR-21
- Sabrina Grübener (KV Heinsberg) LR-19
- Inga Kretzschmar (KV Lippe) LR-09
- Karin Schmitt-Promny (KV Aachen) LR-20
- Alexandra Schoo (KV Steinfurt) ohne schriftliche Bewerbung
- Vivianne Schwedersky (KV Münster) LR-12
- Helle Sönnecken (KV Hochsauerlandkreis) ohne schriftliche Bewerbung
- Cylia Ungar (KV Bochum) ohne schriftliche Bewerbung

Es gibt keine weiteren Bewerbungen. Alle Kandidatinnen, die sich noch nicht vorgestellt haben, stellen sich in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens vor.

Es liegen keine Fragen an die Kandidatinnen vor.

Der **Erste Wahlgang** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (Frauenplätze)** wird eröffnet (18:30 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 7 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (18:33 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Wahl der Ersatzdelegierten Frauenplätze zum Länderrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**1128**		
Abstimmende	254		
Alle Nein	0		0%
Alle Enthaltung	0		0%
Quorum:	**128**		
Jenny Brunner	127		50,00%
Ina Gießwein	126		49,61%
Sabrina Grübener	88		34,65%
Inga Kretzschmar	75		29,53%
Karin Schmitt-Promny	143	gewählt	56,30%
Alexandra Schoo	151	gewählt	59,45%
Vivianne Schwedersky	141	gewählt	55,51%
Helle Sönnecken	119		46,85%
Cylia Ungar	158	gewählt	62,20%

Damit sind Karin, Alexandra, Vivianne und Cylia gewählt. Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Jenny, Ina, Sabrina und Helle können und wollen weiter kandidieren. Inga zieht ihre Kandidatur zurück

Der **Zweite Wahlgang** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (Frauenplätze)** wird eröffnet (18:37 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 3 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (18:39 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Zweiten Wahlgangs** zur **Wahl der Ersatzdelegierten Frauenplätze zum Länderrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**494**		
Abstimmende	243		
Alle Nein	4		1,65%
Alle Enthaltung	18		7,41%
Quorum:	**122**		
Jenny Brunner	145		59,67%
Ina Gießwein	137		56,38%
Sabrina Grübener	79		32,51%
Helle Sönnecken	111		45,68%

Damit sind Jenny und Ina gewählt und nehmen die Wahl an. Sabrina und Helle kandidieren für den dritten Wahlgang.

Der **Dritte Wahlgang** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (Frauenplätze)** wird eröffnet (18:44 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 1 Stimme (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (18:45 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Dritten Wahlgangs** zur **Wahl der Ersatzdelegierten Frauenplätze zum Länderrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**237**		
Abstimmende	237		
Alle Nein	11		4,64%
Alle Enthaltung	19		8,02%
Quorum:	**119**		
Sabrina Grübener	72		30,38%
Helle Sönnecken	135		56,96%

Damit ist Helle gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

<u>Wahlen der Ersatzdelegierten zum Länderrat (offene Plätze)</u>

Präsidium: André Zöhren, Magdalena Schulz (18:47 Uhr)

Zur Wahl der offenen Plätze liegen folgende Bewerbungen vor:

- Tobias Rödel (KV Hagen) LR-04
- Nicklas Effertz (KV Mönchengladbach) LR-23
- Robin Conrad (KV Recklinghausen) LR-11
- Florian Pankowski (KV Bochum) LR-14
- Maik Babenhauserheide (KV Herford) ohne schriftliche Bewerbung
- Martin Hase (KV Essen) LR-08
- Max Lucks (KV Bochum) ohne schriftliche Bewerbung

Es gibt keine weiteren Bewerbungen. Die Kandidat*innen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens vor. Es gibt keine Fragen.

Der **Erste Wahlgang** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (offene Plätze)** wird eröffnet (19:00 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 6 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (19:01 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (offene Plätze) zum Länderrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**806**		
Abstimmende	220		
Alle Nein	1		0,45
Alle Enthaltung	2		0,91%

Quorum:	**111**		
Maik Babenhauserheide	163	gewählt	74,09%
Robin Conrad	103		46,82%
Nicklas Effertz	62		28,18%
Martin Hase	74		33,64%
Max Lucks	164	gewählt	74,55%
Florian Pankowski	144	gewählt	65,45%
Tobias Rödel	93		42,27%

Damit haben Maik, Florian und Max das Quorum erreicht und sind gewählt. Sie bedanken sich bei den Delegierten und nehmen die Wahl an. Robin, Nicklas, Martin und Tobias können und wollen für den zweiten Wahlgang kandidieren.

Der **Zweite Wahlgang** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (offene Plätze)** wird eröffnet (19:05 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 3 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (19:06 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Zweiten Wahlgangs** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (offene Plätze) zum Länderrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**418**		
Abstimmende	218		
Alle Nein	13		5,96%
Alle Enthaltung	15		6,88%
Quorum:	**110**		
Robin Conrad	135	gewählt	61,93%
Nicklas Effertz	61		27,98%
Martin Hase	80		36,70%
Tobias Rödel	114	gewählt	52,29%

Damit sind Robin und Tobias gewählt, beide nehmen die Wahl an.

Der **Dritte Wahlgang** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (offene Plätze)** wird eröffnet (19:09 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 1 Stimme (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (19:10 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Dritten Wahlgangs** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (offene Plätze) zum Länderrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**202**		
Abstimmende	202		
Alle Nein	20		9,90%
Alle Enthaltung	27		13,37%
Quorum:	**102**		
Nicklas Effertz	70		34,65%
Martin Hase	85		42,08%

Damit ist keiner der Kandidaten gewählt und der Wahlgang wird neu eröffnet. Hier können sich nun auch wieder neue Kandidat*innen bewerben

Für eine Kandidatur bewerben sich neben Nicklas Effertz auch Jule Wenzel (KV Duisburg) und Dominic Hallau (KV Bielefeld).

Der **Erste Wahlgang, zweiter Durchgang** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (offene Plätze)** wird eröffnet (19:17 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 1 Stimme (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (19:18 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs, zweiter Durchgang** zur **Wahl der Ersatzdelegierten (offene Plätze) zum Länderrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**225**		
Abstimmende	225		
Alle Nein	1		0,44%
Alle Enthaltung	2		0,89%
Quorum:	**113**		
Nicklas Effertz	12		5,33%
Dominic Hallau	49		21,78%
Jule Wenzel	161		71,56%

Damit hat Jule im ersten Wahlgang das Quorum erreicht und ist gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 4.2
Delegierte Bundesfrauenrat

Präsidium: Magdalena Schulz, André Zöhren (19:20 Uhr)

<u>Wahlen der Delegierten zum Bundesfrauenrat</u>

Gewählt werden 4 Delegierte und 4 Ersatzdelegierte. Es liegen folgende Bewerbungen vor:

- Thea de Morais Dourado (KV Düsseldorf) FR-02
  Thea beantwortet die ihr gestellte Frage
- Judith Hasselmann (KV Köln) FR-03
  Judith beantwortet die ihr gestellte Frage
- Laura Steeger (KV Mönchengladbach) FR-05
  Laura beantwortet die ihr gestellte Frage
- Sandra Stein (KV Hochsauerland) FR-04
  Sandra beantwortet die ihr gestellte Frage
- Julia Woller (KV Köln) FR-01 ist verhindert und wird durch Derya Karadag vorgestellt

Es gibt keine weiteren Bewerbungen. Die Bewerberinnenliste wird geschlossen. Die Kandidatinnen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens vor. Es liegen keine Fragen an die Kandidatinnen vor.

Der **Erste Wahlgang** zur **Wahl der Delegierten zum Frauenrat** wird eröffnet (19:44 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 4 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (19:46 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Wahl der Delegierten zum Bundesfrauenrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**786**		
Abstimmende	246		
Alle Nein	0		0%
Alle Enthaltung	2		0,81%
Quorum:	**124**		
Thea de Morais Dourado	142	gewählt	57,72%
Judith Hasselmann	151	gewählt	61,38%
Laura Steeger	185	gewählt	75,20%
Sandra Stein	131	gewählt	53,25%
Julia Woller	175	gewählt	71,14%

Damit haben alle Kandidatinnen das notwendige Quorum erreicht, davon sind die vier stimmstärksten Kandidatinnen gewählt. Diese nehmen die Wahl. Sandra Stein kandidiert für die Ersatzdelegiertenplätze weiter.

Wahlen der Ersatzdelegierten zum Bundesfrauenrat

Es liegen folgende Bewerbungen vor:

- Sophie Kiko (KV Münster) FR-06
- Iris Schneider (KV Bonn) FR-10
- Sandra Stein (KV Hochsauerlandkreis) FR-04
- Carola Wesbuer-Kraxner (KV Steinfurt) FR-07, da Carola nicht anwesend sein kann, stellt Alexandra Schoo sie vor

Es gibt keine weiteren Bewerbungen. Die Bewerberinnenliste wird geschlossen. Die Kandidatinnen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidatinnen.

Der **Erste Wahlgang** zur **Wahl der Ersatzdelegierten zum Bundesfrauenrat** wird eröffnet (20:01 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in verbundener Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 4 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (20:03 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Wahl der Ersatzdelegierten zum Bundesfrauenrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**655**		
Abstimmende	229		
Alle Nein	1		0,44%
Alle Enthaltung	8		3,49%
Quorum:	**115**		
Sophie Kiko	187	gewählt	81,66%
Iris Schneider	150	gewählt	65,50%
Sandra Stein	152	gewählt	66,38%
Carola Wesbuer-Kraxner	157	gewählt	68,56%

Damit haben alle vier Kandidatinnen das notwendige Quorum erreicht und sind gewählt. Alle Bewerberinnen nehmen die Wahl an.

TOP 4.3
Sachverständiges Mitglied im Bundesfinanzrat

Präsidium: Sylvia Löhrmann, Helga Lange (20:05 Uhr)

*Zum Verfahren: Gewählt werden ein sachverständiges Mitglied sowie mehrere Stellvertreter*innen. Das Präsidium weist darauf hin, dass es sich bei dem sachverständigen Mitglied um einen offenen Platz handelt, da Anja von Marenholtz als Landesschatzmeisterin Hauptdelegierte im Bundesfinanzrat ist. Gewählt werden ein sachverständiges Mitglied sowie mehrere Stellvertreter*innen.*

Es liegen folgende Bewerbungen vor:

- Malte Lömpcke (KV Bonn) SM-01 [sachverständiges Mitglied]

Malte stellt sich der Versammlung vor. Es gibt keine Fragen, so dass direkt zur Abstimmung geschritten werden kann.

Der **Erste Wahlgang** zur **Wahl des Sachverständigen Mitglieds im Bundesfinanzrat** wird eröffnet (20:09 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 1 Stimme (Name, Nein, Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (20:10 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Wahl des Sachverständigen Mitglieds im Bundesfinanzrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**216**		
Nein	2		0,93%
Enthaltung	4		1,85%
Quorum:	**109**		
Malte Lömpcke	210	gewählt	97,22%

Damit hat Malte das notwendige Quorum erreicht und ist gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für die Stellvertreter*innen-Plätze liegen folgende Bewerbungen vor:

- Waltraud Oertel (KV Coesfeld)

Der **Erste Wahlgang** zur **Wahl der Stellvertreter*innen-Plätze im Bundesfinanzrat** wird eröffnet (20:13 Uhr). Gemäß Wahlordnung findet die Wahl geheim in Einzelwahl statt. Jede*r Delegierte hat 1 Stimmen (Name, alle Nein, alle Enthaltung). Der Wahlgang wird geschlossen (20:14 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Wahl der Stellvertreter*innen-Plätze im Bundesfinanzrat** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**211**		
Alle Nein	5		2,37%
Alle Enthaltung	4		1,90%
Quorum:	**106**		
Waltraud Oertel	202	gewählt	95,73%

Damit **hat Waltraud** das notwendige Quorum erreicht und ist **gewählt**. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 7 Satzungsänderung
Neufassung Geschäftsordnung LDK

Präsidium: Sylvia Löhrmann, Helga Lange (20:15 Uhr)

Antrag S-01 (Landesvorstand): ***Neufassung Geschäftsordnung für LDK***
Begründung: Raoul Roßbach (KV Herne), Politischer Landesgeschäftsführer
Gegenrede: keine

Zu diesem Antrag liegen ein Änderungsantrag des KV Siegen-Wittgenstein bzgl. Zeile 58 und ein Änderungsantrag des KV Wesel bzgl. Zeile 45 vor.

Der Änderungsantrag S-01-45 (KV Wesel): *Einfügung Zeile 46" „... sofern die Versammlung dem nicht aktiv widerspricht.'"*

wird modifiziert übernommen

Änderungsantrag S-01-58 (KV Siegen-Wittgenstein*): ‚Ersetzung Zeile 58 ‚Behinderung' durch ‚sprachliche Barrieren'"*

Begründung: Laura Kraft (KV Siegen-Wittgenstein)
Gegenrede: Firat Yakşan (KV Köln)
Abstimmung: mit knapper Mehrheit per Televotingverfahren **angenommen**

Es folgt die Abstimmung der so geänderten Neufassung der Geschäftsordnung für die LDK.

Abstimmung: Antrag S-01 (Landesvorstand) [inklusive Änderungsantrag S-01-45]: bei wenigen Enthaltungen ohne Gegenstimmen **angenommen**

TOP 7 Satzungsänderung
Antragsrecht Landesdiversitätsrat LPR und LDK

Antrag S-02 (Landesvorstand): Antragsrecht Landesdiversitätsrat, Einfügungen:

§ 7 Landesdelegiertenkonferenz (LDK)

(10) Antragsberechtigt sind die Orts-, Kreis- und Bezirksverbände, die Organe des Landesverbandes, die Landesarbeitsgemeinschaften, die Landesvereinigungen, die Landtagsfraktion, die GRÜNE JUGEND NRW, das Landesschiedsgericht, ***der Landesdiversitätsrat*** sowie für eigenständige Anträge 0,1 Prozent der Landesverbandsmitglieder, für
Änderungsanträge 0,05 Prozent der Landesverbandsmitglieder– gerundet auf den nächsten Tausender, Stichtag ist jeweils der 31. Dezember des Vorjahres-, die gemeinschaftlich einen Antrag stellen. Anträge zur Geschäftsordnung können alle Mitglieder des Landesverbandes stellen.

§ 8 Der Landesparteirat (LPR)

(5) Antragsberechtigt sind die Orts-, Kreis- und Bezirksverbände, die Organe des Landesverbandes, die Landesarbeitsgemeinschaften, die Landesvereinigungen, die Landtagsfraktion, die GRÜNE JUGEND NRW, das Landesschiedsgericht, ***der Landesdiversitätsrat*** sowie 0,05 Prozent der Landesverbandsmitglieder – gerundet auf den nächsten Tausender, Stichtag ist jeweils der 31. Dezember des Vorjahres – die gemeinsam einen Antrag
stellen. Anträge zur Geschäftsordnung können von allen Mitgliedern des Landesverbandes gestellt werden.

Begründung: Firat Yakşan (Landesvorstand)
Gegenrede: keine
Abstimmung: bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimmen **angenommen**

TOP 7 Satzungsänderung
Finanzordnung - Beiträge

Antrag S-03-neu (Landesvorstand): Änderung ***§ 2 Beiträge*** wie folgt:

(3) Mandatsträger*innen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW im Landtag sowie Inhaber*innen von Regierungsämtern (Minister*innen/parlamentarische Staatssekretär*innen) auf Landesebene leisten neben ihren satzungsgemäßen Mitgliedsbeiträgen monatlich verpflichtende Mandatsbeiträge zwischen 10 % und 20 % der Grunddiät/Grundentschädigung aus einem Mandat/Regierungsamt an den Landesverband. Dies gilt auch für alle Positionen, die auf Beschluss oder auf Vorschlag durch die Landespartei oder der Landtagsfraktion, besetzt werden. Die Höhe der Mandatsbeiträge bzw. die nähere Konkretisierung wird von der Landesdelegiertenkonferenz auf Vorschlag des Landesfinanzrates ~~bestimmt~~beschlossen. Der Mandatsbeitrag reduziert sich ab Antrag anteilig um 20 % bei einer und um insgesamt 30 % bei zwei oder mehr zu unterhaltenden Personen. Als zu unterhaltende Personen zählen in erster Linie unterhaltspflichtige Kinder. Sind Mandatsträger*innen gleichzeitig Mitglieder im geschäftsführenden Landesvorstand von BÜNDNIS

90/DIE GRÜNEN NRW, sind diese von der Mandatsspendenverpflichtung befreit. Der an der jeweiligen Anspruchshöhe gemessene jeweilige Erfüllungsgrad, sowie der Mandatsträger*innenname kann parteiöffentlich zugänglich gemacht werden.

Begründung: Raoul Roßbach (KV Herne), Politischer Landesgeschäftsführer
Gegenrede: keine
Abstimmung: bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen **mit eindeutiger 2/3 Mehrheit angenommen**

TOP 7 Satzungsänderung
Trennung Amt und Mandat

Präsidium: Sylvia Löhrmann, Helga Lange (20:44 Uhr)

Antrag S-04 (KV Olpe): Der Antrag wurde zurückgezogen. Zu dem Thema wird es einen weiteren Austausch zwischen den Antragsteller*innen und dem Landesvorstand geben.

TOP 8 Berichte
Arbeitsprogramm des Landesdiversitätsrats

Firat Yakşan (Landesvorstand) stellt für den Landesvorstand das Arbeitsprogramm des neu eingerichteten Landesdiversitätsrats vor.

Terry Reintke (KV Gelsenkirchen) berichtet per Video vom EGP-Kongress in Wien.

TOP 9 Verschiedenes / Teil 1 (vorgezogen)

Antrag V-02 (LAG Energie): ***Wärme ins Zentrum rücken, Wärmeplanung starten, Begleitmaßnahmen zur Sanierung und zum Fachkräftemangel in Gang setzen***

Verfahrensvorschlag des Präsidiums zu diesem Antrag:
Es gab eine Einigung mit den Antragsteller*innen, den Antrag an die Landtagsfraktion zu überweisen. Darüber muss abgestimmt werden.
Susanne Stark (KV Leverkusen) stellt den Delegierten den Inhalt des Antrages vor.
Abstimmung (Überweisung an Landtagsfraktion): Bei wenigen Enthaltungen ohne Gegenstimmen **angenommen**

Antrag V-10 (LAG Tierschutzpolitik): ***Pflanzliche Ernährung auf allen Veranstaltungen der Grünen NRW***
Begründung: Niklas Graf (KV Wesel)
Gegenrede: Norwich Rüße (KV Steinfurt)
Abstimmung: Mit eindeutiger Mehrheit **abgelehnt**

G.O. Antrag (Nicklas Effertz, KV Mönchengladbach*): Wiederholung der Abstimmung zu diesem Antrag V-10 unter Einbeziehung der Antragsteller*innen.*

Es folgt eine erneute Auszählung des Antrages mit Einbeziehung der Antragsteller*innen.

Antrag V-10 (LAG Tierschutzpolitik): ***Pflanzliche Ernährung auf allen Veranstaltungen der Grünen NRW***
Abstimmung: der Antrag wird erneut mit eindeutiger Mehrheit **abgelehnt**

Es ist 21:10 Uhr. Die Versammlung vertagt sich auf Sonntag, den 4. Juli 2023, 10:00 Uhr.

Sonntag, 4. Juni 2021, 10:00 Uhr

TOP 5
Jahresabschluss 2022 / Haushalt 2023

Beginn 10:15 Uhr, Präsidium: Magdalena Schulz, André Zöhren

Jahresabschlussbericht Haushaltsjahr 2022

Anja von Marenholtz (KV Rhein-Erft-Kreis), Landesschatzmeisterin, erläutert den **Jahresabschlussbericht Finanzen für das Haushaltsjahr 2022** und bittet die Partei um die Entlastung des Landesvorstands in allen finanziellen Angelegenheiten.

Es folgt der **Rechnungsprüfungsbericht** durch

- Beate Mielsch (KV Rhein-Erft)

Beate dankt im Namen der Rechnungsprüfungskommission dem Team des Finanzreferates und der Landesschatzmeisterin für die Vorbereitung und Unterstützung bei der Prüfung und empfiehlt der LDK ebenfalls die Entlastung des Landesvorstandes für das Haushaltsjahr 2022.

Es liegt kein weiterer Aussprachebedarf zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Abstimmung: Entlastung des Landesvorstands für das **Haushaltsjahr 2022**
einstimmig **angenommen**

Haushalt 2023

Es folgt die Einbringung des Haushaltes 2023 durch

- Anja von Marenholtz (KV Rhein-Erft-Kreis), Landesschatzmeisterin

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Fragen und kein weiterer Aussprachebedarf vor.
Das Präsidium stellt daher den Delegierten die folgende Frage zur Abstimmung:

„Die LDK stimmt dem in der Haushaltsbroschüre vorgelegten Haushaltsplan 2023 zu.“
Abstimmung: Einstimmig **angenommen**

Es folgt die Vorstellung und anschließende Abstimmung des Antrags H-01 Mandatsbeiträge

Antrag H-01 (Landesvorstand): ***Mandatsbeiträge:***

Der Landesverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW macht von seinem durch das Parteiengesetzt und der Satzung vorgesehenen Recht Gebrauch, Mandatsbeiträge von den Mandatsträger*innen und Inhaber*innen von Regierungsämtern auf Landesebene zu erheben.

Die Höhe der Mandatsbeiträge beträgt:

1. Für Mitglieder des Landtags 12,5 % der Abgeordnetenbezüge nach § 5, Abs. 1, Satz 1 Abgeordnetengesetz des Landes NRW. Vizepräsident*innen des Landtags zahlen darüber hinaus einen Beitrag von 12,5 % von ihren zusätzlichen Bezügen.
2. Für alle Positionen, Ämter und Mandate, die auf Beschluss oder auf Vorschlag durch die Landespartei oder die Landtagsfraktion besetzt werden bzw. auf Vorschlag durch die Landespartei oder die Landtagsfraktion durch Dritte besetzt werden, sind 12,5 % der jeweiligen Entschädigung in Eigenverantwortung zu zahlen.
3. Minister*innen der Landesregierung und parlamentarische Staatssekretär*innen zahlen 12,5 % ihrer Einnahmen nach § 7, Abs 1a aus dem Landesministergesetz NRW, bzw.§ 5, Abs 1 Gesetz über das Amt der parl. Staatssekretäre NRW.
4. Die Mandatsbeiträge und Abgaben auf Regierungsämter reduzieren sich bei einer zu unterhaltenden Person um 20 %, bei zwei oder mehr zu unterhaltenden Personen um 30 %. Als zu unterhaltende Personen gelten ab Erklärung der Funktionsträger*innen unterhaltsberechtigte Kinder bis zum Ende der ersten Ausbildung, höchstens jedoch bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Über Reduzierungen wegen weiterer besonderer Unterhaltsleistung, etwa für pflegebedürftige Angehörige, entscheidet der/die Landesschatzmeister*in mit dem/der Parlamentarischen Geschäftsführer*in der Landtagsfraktion auf Antrag. Ist eine beitragspflichtige Person gleichzeitig Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW, bezieht sie nach der Ehrenordnung des Landesvorstandes keine Vergütung von der Partei. Als Ausgleich für die Mehrbelastung, werden in diesen Fällen keine Mandatsbeiträge erhoben. Landtagsabgeordneten wird einmalig zu Beginn ihrer ersten Legislaturperiode ein Monatsbeitrag ihrer Mandatsbeiträge erlassen.
5. Die Veröffentlichung der Zahlungen der Mandatsträger*innen erfolgt jährlich im Rahmen der Finanzdarstellung des Landesverbandes gegenüber der LDK und vor einer Listenwahl-LDK namentlich. Dabei werden die gezahlten Mandatsbeiträge in Relation zu den Beschlüssen der LDK gestellt und prozentual veröffentlicht. Reduzierungen werden bei der Berechnung für die Veröffentlichung berücksichtigt.
6. Die Regelungen gelten ab dem Monat nach der Beschlussfassung durch die LDK.
7. Vor Ende der laufenden Wahlperiode erfolgt durch den Landesvorstand eine Evaluierung der Regelungen zu den Mandatsbeiträgen. Überprüft werden soll, inwieweit sie auch zukünftig geeignet sind, Mandatsträger*innen und Inhaber*innen von Regierungsämtern durch Mandatsbeiträge an der Finanzierung der Landespartei in angemessener Form zu beteiligen.

Begründung: Stefan Müller (KV Düsseldorf)

Gegenrede: keine
Abstimmung: bei wenigen Enthaltungen ohne Gegenstimmen **angenommen**

TOP 9 Verschiedenes / Teil 2

Präsidium: Magdalena Schulz, André Zöhren (10:29 Uhr)

Antrag V-03 (Jutta Velte, KV Remscheid): ***Waldbrände wirksam vermeiden***
Begründung: Jutta Velte (KV Remscheid)
Gegenrede: keine
Abstimmung: bei einer Gegenstimme und wenigen Enthaltungen **angenommen**

Antrag V-05 (KV Warendorf): ***CO2-Bremse einführen***
Begründung: Gerd Klünder (KV Warendorf)
Gegenrede: Wibke Brems (KV Gütersloh)
Abstimmung: mit breiter Mehrheit **abgelehnt**

Antrag V-06 (KV Warendorf): ***Stopp der Atomtransporte von und nach Russland***
Begründung: Jessica Wessels (KV Warendorf)
Gegenrede: keine
Abstimmung: bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen **angenommen**

Antrag V-08 (KV Warendorf): ***Nachhaltige Wasserwirtschaft***
Begründung: Katja Behrendt (KV Warendorf)
Gegenrede: keine
Abstimmung: einstimmig **angenommen**

Antrag V-04 (Sigrid Beer, KV Paderborn): „***Kinder und Jugendliche stärken – Schulen unterstützen – Bildungsauftrag für alle Schüler*innen erfüllen"*** (Der Antrag integriert in Bezug auf die Tischvorlage kleine stilistische Änderungen, die einvernehmlich mit den Antragsteller*innen vorgenommen wurden)
Begründung: Sigrid Beer (KV Paderborn)
Gegenrede: keine
Abstimmung: ohne Gegenstimmen bei wenigen Enthaltungen **angenommen**

Antrag V-07 (OV Kreuztal): ***Finanzkriminalität entschieden bekämpfen – Steuergerechtigkeit voranbringen***
Begründung: Florian Pankowski (KV Bochum)
Gegenrede: keine
Abstimmung: ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung **angenommen**

Antrag V-01 (KV Hagen): ***Perspektive für überschuldete Kommunen: Altschuldenlösung herbeiführen***
Die Landesdelegiertenkonferenz fordert die Grüne Fraktion im NRW-Landtag mit besonderem Nachdruck auf, die im Koalitionsvertrag auf Landesebene verankerte Lösung für die kommunalen Altschulden im Jahre 2023 mit hoher Priorität zur Realisierung zu treiben.

Dazu lag ein umfangreicher Änderungsantrag des Landesvorstands ***Änderungsantrag V-01-01*** *(Landesvorstand):* ***„Ersetzung Zeilen 1-4“*** *vor, dem von den Antragsteller*innen zugestimmt wurde und der entsprechend in den Antrag* ***integriert*** *wurde*
Einbringung: Tobias Rödel (KV Hagen)
Gegenrede: keine
Abstimmung: bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen **angenommen**

TOP 8 Berichte
Vorstellung Grüne Alte

Die Grünen Alten haben sich als neue Landesvereinigung gegründet. Die vier Koordinator*innen Anita Hoffmann, Sandra Reffold, Johannes Bortlisz-Dickhoff und Karl-Norbert Schaaf kommen auf die Bühne und stellen die neue Landesvereinigung vor.

Dringlichkeitsantrag

Antrag D-01 (Dringlichkeitsantrag): ***Andere reden über Zäune, wir reden über Lösungen! Gemeinsam, solidarisch.***
Begründung: Anna di Bari (KV Bochum)
Gegenrede: keine
Abstimmung: einstimmig **angenommen**

Gastrede

Präsidium: Magdalena Schulz, André Zöhren 11:10 Uhr

Die **politische Gastrede** hält die Bundesvorsitzende

- Ricarda Lang (KV Schwäbisch Gmünd)

Die Delegierten danken Ricarda mit Standing Ovations und langanhaltendem Applaus, Yazgülü und Tim danken ihr im Namen des Landesverbandes.

TOP 6
Votenvergabe für die Europawahl

Zur Votenvergabe schlägt das Präsidium folgendes **Verfahren** vor:

Der Landesverband vergibt insgesamt 4 Voten und 4 Unterstützungsvoten für die Kandidatur auf der Bundesliste zur Europawahl. Die ersten 4 Voten für Frauen- sowie für offene Plätze drücken die Zustimmung des Landesverbandes für vordere, aussichtsreiche Listenplätze aus. Darüber hinaus will der Landesverband Menschen dabei unterstützen, auf den übrigen Listenplätzen zu kandidieren, um dadurch den Europawahlkampf in die Fläche zu tragen. Hierzu werden weitere 4 Unterstützungsvoten vergeben.

Die Voten werden entlang der Wahlordnung in geheimer Wahl vergeben. Die Vorstellungszeit beträgt fünf Minuten + zwei Minuten für Fragen. Der Landesvorstand

*unterstützt die Votenträger*innen im Vorfeld der Bundeslistenaufstellung auf der Bundesdelegiertenkonferenz im November 2023. Gegen das Verfahren gibt es keinen Widerspruch.*

Votenvergabe

Für ein Votum bewerben sich folgende Kandidat*innen

- Can Erdal (KV Gütersloh) VO-5
- Pegah Edalatian-Schahriari (KV Düsseldorf) VO-7
- Daniel Freund (KV Aachen) VO-02
- Alexandra Geese (KV Bonn) VO-3
- Philipp Mathmann (KV Münster) VO-01
- Terry Reintke (KV Gelsenkirchen) VO-6
- Sandra Schneeloch (KV Köln) VO-4

Bewerbung für Votum 1 (Frauenplatz)

Für diesen Platz bewirbt sich **Terry Reintke** (KV Gelsenkirchen) VO-06. Terry stellt sich der Versammlung vor. Es liegen keine Fragen an Terry vor.

Der **Erste Wahlgang** zur **Votenvergabe von Votum 1 zur Europawahl** wird eröffnet (11:56 Uhr). Schließung des Wahlgangs (11:58 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Votum 1 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**259**		
Nein	5		1,93%
Enthaltung	3		1,16%
Quorum:	**130**		
Terry Reintke	251	gewählt	96,91%

Damit ist Terry im ersten Wahlgang gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Bewerbung für Votum 2 (offener Platz)

Für diesen Platz bewerben sich Pegah Edalatian-Schahriari (KV Düsseldorf) VO-07 und Daniel Freund (KV Aachen) VO-02. Beide stellen sich der Versammlung vor. Es gibt keine Fragen an die Kandidat*innen.

Der **Erste Wahlgang** zur **Votenvergabe von Votum 2 zur Europawahl** wird eröffnet (12:12 Uhr). Schließung des Wahlgangs (12:15 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Votum 2 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**270**		
Nein	1		0,37%
Enthaltung	0		0%
Quorum:	**136**		

Pegah Edalatian-Schahriari	116		42,96%
Daniel Freund	153	gewählt	56,67%

Damit ist Daniel im ersten Wahlgang gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Bewerbung für Votum 3 (Frauenplatz)

Für diesen Listenplatz bewirbt sich Alexandra Geese (KV Bonn) VO-03. Alexandra stellt sich der Versammlung vor. Es gibt keine Fragen.

Der **Erste Wahlgang** zur **Votenvergabe von Votum 3 zur Europawahl** wird eröffnet (12:24 Uhr). Schließung des Wahlgangs (12:25 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Votum 3 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**262**		
Nein	2		0,76%
Enthaltung	4		1,53%
Quorum:	**132**		
Alexandra Geese	256	gewählt	97,71%

Damit ist Alexandra im ersten Wahlgang gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Bewerbung für Votum 4 (offener Platz)

Für das Votum 4 liegen die Bewerbungen von Sandra Schneeloch (KV Köln) VO-04, Can Erdal (KV Gütersloh) VO-05 und Pegah Edalatian-Schahriari (KV Düsseldorf) VO-07 vor. Die Bewerber*innen stellen sich der Versammlung vor. Can Erdal beantwortet eine ihm gestellte Frage.
Der **Erste Wahlgang** zur **Votenvergabe von Votum 4 zur Europawahl** wird eröffnet (12:42 Uhr). Schließung des Wahlgangs (12:43 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Votum 4 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**269**		
Nein	1		0,37%
Enthaltung	1		0,37%
Quorum:	**135**		
Can Erdal	52		19,33%
Pegah Edalatian-Schahriari	102		37,92%
Sandra Schneeloch	113		42,01%

Damit ist keine*r der Kandidat*innen im ersten Wahlgang gewählt. Alle können und wollen weiter kandidieren.

Der **Zweite Wahlgang** zur **Votenvergabe von Votum 4 zur Europawahl** wird eröffnet (12:47 Uhr). Schließung des Wahlgangs (12:49 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Zweiten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Votum 4 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**265**		
Nein	0		0%
Enthaltung	0		0%
Quorum:	**133**		
Can Erdal	34		12,83%
Pegah Edalatian-Schahria-ri	103		38,87%
Sandra Schneeloch	128		48,30%

Wieder hat keine*r der Kandidat*innen das nötige Quorum erreicht. Pegah und Sandra können und wollen für den dritten Wahlgang kandidieren.

Der **Dritte Wahlgang** zur **Votenvergabe von Votum 4 zur Europawahl** wird eröffnet (12:49 Uhr). Schließung des Wahlgangs (12:51 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Dritten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Votum 4 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**270**		
Nein	3		1,11%
Enthaltung	3		1,11%
Quorum:	**136**		
Pegah Edalatian-Schahria-ri	123		45,56%
Sandra Schneeloch	141	gewählt	52,22%

Damit ist Sandra im dritten Wahlgang gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Tim und Yazgülü bitten die frisch gekürten Votenträger*innen auf die Bühne. Die Delegierten gratulieren ihnen mit großem, langanhaltendem Applaus

Präsidium: Katrin Uhlig, Helga Lange 12:55 Uhr

<u>Vergabe der Unterstützungsvoten</u>

Für ein Unterstützungsvotum bewerben sich

- Manuel Carrasco Molina (KV Düren) UVO-01
- Fabian Krömling (KV Bochum) UVO-06
- Dave Daniel Pador-Sundermeyer (KV Minden-Lübbecke) UVO-05
- Liliane Viola Pollmann (KV Wuppertal) UVO-04
- Janina Singh (KV Siegen-Wittgenstein) UVO-02
- Antje Westhues (KV Bochum) UVO-03
- Philipp Mathmann (KV Münster) UVO-01

Bewerbung für Unterstützungsvotum 1 (Frauenplatz)

Auf den ersten Platz bewerben sich Janina Singh (KV Siegen-Wittgenstein) UVO-02 und Antje Westhues (KV Bochum) UVO-03. Sie stellen sich der Versammlung vor. Es gibt keine Fragen.

Der **Erste Wahlgang** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 1 zur Europawahl** wird eröffnet (13:08 Uhr). Schließung des Wahlgangs (13:10 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 1 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**235**		
Nein	1		0,43%
Enthaltung	5		2,13%
Quorum:	**118**		
Janina Singh	201	gewählt	85,53%
Antje Westhues	28		11,91%

Damit ist Janina im ersten Wahlgang gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Bewerbung für Unterstützungsvotum 2 (offener Platz)

Für diesen Platz bewerben sich Manuel Carrasco Molina (KV Düren) UVO-01, Can Erdal (KV Gütersloh) VO-5 und Philipp Mathmann (KV Münster) VO-01. Die Kandidaten stellen sich der Versammlung vor. Es gibt keine Fragen.

Der **Erste Wahlgang** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 2 zur Europawahl** wird eröffnet (13.23 Uhr). Schließung des Wahlgangs (13:25 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 2 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**250**		
Nein	1		0,40%
Enthaltung	4		1,60%
Quorum:	**126**		
Can Erdal	82		32,80%
Manuel Carrasco Molina	67		26,80%
Philipp Mathmann	96		38,40%

Damit ist keiner der Kandidaten im ersten Wahlgang gewählt. Alle Kandidaten kandidieren weiter für den zweiten Wahlgang

Der **Zweite Wahlgang** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 2 zur Europawahl** wird eröffnet (13:27 Uhr). Schließung des Wahlgangs (13:29 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Zweiten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 2 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**252**		
Nein	0		0%
Enthaltung	4		1,59%
Quorum:	**127**		
Can Erdal	78		30,95%
Manuel Carrasco Molina	60		23,81%
Philipp Mathmann	110		43,65%

Damit ist auch im zweiten Wahlgang keiner der der Kandidaten gewählt. Im dritten Wahlgang können nun Can und Philipp zur Stichwahl antreten.

Der **Dritte Wahlgang** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 2 zur Europawahl** wird eröffnet (13:30 Uhr). Schließung des Wahlgangs (13:31 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Dritten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 2 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**247**		
Nein	7		2,83%
Enthaltung	2		0,81%
Quorum:	**124**		
Can Erdal	107		43,32%
Philipp Mathmann	131	gewählt	53,04%

Damit ist Philipp im dritten Wahlgang gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Bewerbung für Unterstützungsvotum 3 (Frauenplatz)

Für diesen Platz bewerben sich Liliane Viola Pollmann (KV Wuppertal) UVO-04 und Antje Westhues (KV Bochum) UVO-03. Antje Westhues hat sich bereits vorgestellt, Viola Pollmann stellt sich der Versammlung vor. Es gibt keine Fragen.
Der **Erste Wahlgang** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 3 zur Europawahl** wird eröffnet (13:38 Uhr). Schließung des Wahlgangs (13:39 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 3 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**227**		
Nein	11		4,85%
Enthaltung	19		8,37%
Quorum:	**114**		
Liliane Viola Pollmann	132	gewählt	58,15%
Antje Westhues	65		28,63%

Damit ist Liliane im ersten Wahlgang gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Bewerbung für Unterstützungsvotum 4 (offener Platz)

Für diesen Platz bewerben sich Manuel Carrasco Molina (KV Düren) UVO-01, Fabian Krömling (KV Bochum) UVO-06 und Dave Daniel Pador-Sundermeyer (KV Minden-Lübbecke) UVO-05. Sie stellen sich, soweit nicht bereits geschehen, der Versammlung vor. Es gibt keine Fragen.

Der **Erste Wahlgang** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 4 zur Europawahl** wird eröffnet (13:51 Uhr). Schließung des Wahlgangs (13:52 Uhr).

Das Präsidium gibt das **Abstimmungsergebnis** des **Ersten Wahlgangs** zur **Votenvergabe von Unterstützungsvotum 4 zur Europawahl** bekannt:

Abgegebene Stimmen	**227**		
Nein	2		0,88%
Enthaltung	4		1,76%
Quorum:	**114**		
Manuel Carrasco Molina	54		23,79%
Fabian Krömling	22		9,69%
Dave Daniel Pador-Sundermeyer	145	gewählt	63,88%

Damit ist Dave im ersten Wahlgang gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Das Präsidium bittet alle Gewählten auf die Bühne und überreicht ihnen jeweils einen gelben Europastern als Maskottchen für die bevorstehende Europawahl.

TOP 9
Verschiedenes / Teil 3

Präsidium: Katrin Uhlig, Helga Lange 13:54 Uhr

Antrag V-09 (Katrin Lögering, KV Dortmund): ***Armut in Studium und Ausbildung können wir uns nicht leisten – junge Menschen in Armut nicht allein lassen***
Begründung: Kathrin Lögering (KV Dortmund)

Zu diesem Antrag liegen mehrere Änderungsanträge des Landesvorstands sowie von Alexander Schütt (KV Aachen) vor. Die Antragskommission hat sich mit den Antragsteller*innen auf folgendes Verfahren geeinigt, das Ina Besche-Krastl (KV Mettmann) den Delegierten vorstellt.

V-09	Katrin Lögering (KV Dortmund)	
V-09-17	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 17 bis 21:*** viel zu spät und ist zu niedrig. Auch die Studierendenwerke sind mit steigenden Kosten konfrontiert ~~und müssen diese über höhere Beiträge an die Studierenden weitergeben, die keine andere Wahl haben als zu zahlen. Hier braucht es~~

		~~kurzfristig ernsthafte Entlastungen nicht nur durch die Bundesregierung, sondern auch durch das Land.~~. Aus dem regulären Landeshaushalt und dem Sondervermögen zur Krisenbewältigung des Landes erhalten sie 2023 kurzfristig zusätzliche Gelder, um die stark steigenden Energiepreise sowie Rohstoff- und Einkaufspreise bei den Mensen abfedern zu können. Zusätzlich gilt für sie die Energiepreisbremse des Bundes. Dennoch mussten die Studierendenwerke die Sozialbeiträge der Studierenden erhöhen, um aktuell ihre Finanzierung sicherzustellen. Wir Grüne setzen uns für weitere Entlastungen ein.
V-09-31	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 31 bis 35:*** häufig knapp am Existenzminimum und in Sorge um ständig steigende Wohn- und Lebenshaltungskosten. ~~Das lassen wir als Gesellschaft zu, obwohl diese Menschen unsere Zukunft sind. Um das zu ändern braucht es mehr als Pflaster. Es braucht strukturelle Veränderugen und das kostet auch Geld. Junge Menschen gut auszubilden, sollte es uns wert sein.~~ Zu lange schon hat die Gesellschaft zugelassen, dass junge Menschen in diesen prekären Verhältnissen leben und gleichzeitig hohe Leistungen in Studium und Ausbildung erbringen sollen. Daher war es notwendig, dass die aktuellen Maßnahmen von Land und Bund getroffen wurden, sie reichen aber nicht aus, das Problem dauerhaft und vollständig zu lösen. Es braucht dazu strukturelle Veränderungen des Studierendenfinanzierungssystems und ausreichend finanzielle Mittel.
V-09-40	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 40 bis 48:*** ~~Die steigenden Preise treffen uns alle. Die Studierenden in ihrem Alltag wie auch die Studierendenwerke. Deshalb ist es richtig, dass die Landesregierung begonnen hat, die Zuschüsse an die Werke zu dynamisieren. Doch 3% Erhöhung reichen bei weitem nicht aus, vor allem da sie auf eine strukturelle Unterfinanzierung treffen. In der aktuellen Lage müssen die Studierenden die immens steigenden Kosten über höhere Sozialbeiträge ausbaden. Eine zusätzliche Belastung und ungerecht dazu. Eine Anpassung der Zuschüsse an die reale Inflation ist für die Finanzierung der Studierendenwerke das MIndeste.~~ Steigende Preise treffen junge Menschen in Ausbildung und Studium besonders stark. Deshalb ist es richtig, dass die Landesregierung die Studierendenwerke mit Zuschüssen aus dem Sondervermögen zur Krisenbewältigung zusätzlich unterstützt sowie die reguläre Finanzierung der Studierendenwerke erhöht hat und beabsichtigt diese zu dynamisieren. Dabei muss das Bestmögliche getan werden, damit steigende Kosten, auch als Folge erhöhter Inflation, ausge-

		glichen werden anhand einer stetigen bedarfsgerechten Bezuschussung durch das Land NRW. Wichtig ist, dass Studierendenwerke die Sozialbeiträge nicht weiter erhöhen, im besten Fall sogar wieder senken, damit Studierende nicht Leittragende sind.
Dringlichkeit V-09-49	Landesvorstand (dort beschlossen am: 31.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 49 bis 55:*** ~~Die revolutionäre Einführung des Deutschlandtickets wirft existenzielle Fragen für das Solidarmodell des Semestertickets auf. Die Idee des von allen Studierenden gemeinsam finanzierten ÖPNV-Tickets muss unbedingt erhalten werden. Deshalb muss es zeitnah ein ermäßigtes Deutschlandticket für Studis, Azubis und FSJler*innen geben, das maximal 129€ im Semester kostet. So fordern es auch die Studierendenschaften in NRW und darüber hinaus.~~ Wir begrüßen die Initiative der Verkehrsminsterkonferenz zu einem einheitlichen Ticket für Studierende. Die bundesweite Einheitlichkeit der Semestertickets wäre ein großer Schritt hin zu einem übersichtlichem Ticketsystem. Das Solidarmodell des Semestertickets ist ein Erfolgskonzept. Um weiterhin vergünstigte Tickets für Studierende anzubieten, muss die Zukunftsfähigkeit des Solidarmodells gesichert werden. Dies hat für uns Priorität. Der Preis für das bundesweit gültige Semesterticket muss merklich unter dem des Deutschlandtickets liegen und die Vorteile eines Solidarmodells auch preislich entsprechend abbilden. Wir werden unseren Einfluss auf Bundes- und Landesebene in enger Abstimmung mit den ASten der Hochschulen NRW dafür geltend machen. Wir Grüne plädieren dafür, dass es möglichst zum Wintersemester 2023/2024 zu einer rechtssicheren Lösung kommt, damit die Hochschulen und die Studierenden Planungssicherheit haben und unterstützen dabei unseren Verkehrsminister.
V-09-56	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 56 bis 60:*** Die Einführung eines Notfallmodus im BAföG war ein wichtiger und überfälliger Schritt. ~~Doch, dass~~Dass dieser in der aktuellen Krise nicht zur Anwendung kam, zeigt die Notwendigkeit, die Kriterien für dessen Auslösung weiter zu fassen als über den sehr engen Fokus auf den studentischen Arbeitsmarkt. Dafür ~~sollte~~setzen sich ~~das Land~~Grüne NRW ~~einsetzen~~ein und appellieren an die Bundesbildungsministerin.
V-09-60	Alexander Schütt (KV Aachen)	Übernahme
V-09-61	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 61 bis 67:*** Arbeitnehmer*innen unterschiedlichster Branchen streiken.~~–~~

		~~Sie können sich ihren Lebensunterhalt nicht mehr leisten. Studierende beschweren sich seit Jahren über prekäre Beschäftigungsverhältnisse und fordern einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte (TV Stud). Wir müssen solidarisch an Ihrer Seite stehen und uns für einen Verhandlungsbeginn noch in diesem Jahr einsetzen. Auch die Arbeit von Studierenden muss sich lohnen.~~, weil der Lohn für ihre Arbeit oft nicht mehr reicht, um den Lebensunterhalt zu finanzieren. Auch Studierende beschweren sich seit Jahren über prekäre Beschäftigungsverhältnisse an den Hochschulen und fordern einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte (TVStud). In diesem Jahr wird der Tarifvertrag der Länder neu verhandelt. Wir brauchen bei den Verhandlungen zwischen den Ländern und den Gewerkschaften gute und konkrete Vereinbarungen für die studendtischen Beschäftigte.
V-09-70	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Modifizierte Übernahme ***Von Zeile 72 bis 76:*** ~~Die Schaffung~~eine solide Finanzierung für den Bau und die Sanierung von studentischem Wohnraum durch die Studierendenwerke~~ solide zu finanzieren.~~ dass Studierendenwerken und Kommunen entsprechend günstig Landesflächen und kommunale Flächen und Mittel für den Bau von ~~Studi-/Azubiwohnen~~Wohnungen für Studierende und Auszubildende zur Verfügung ~~zu stellen.~~gestellt werden ~~Studierendenwerke zu erlauben, auch Wohnraum für Azubis zu schaffen.~~ ~~Im Bund die nächste Schritte der BAföG Reform schnell umzusetzen.~~ und dass der Bund zügig weitere Reformschritte beim BAföG unternimmt.
V-09-72	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Übernahme
V-09-74	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Übernahme
V-09-75	Landesvorstand GRÜNE JUGEND NRW (dort beschlossen am: 21.05.2023)	Erledigt durch: V-09-70
V-09-75-1	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Übernahme
V-09-76	Landesvorstand (dort beschlossen am: 26.05.2023)	Übernahme

Gegen dieses Verfahren gibt es keinen Widerspruch, daher kann direkt zur Abstimmung geschritten werden.

Abstimmung: einstimmig **angenommen**

Das Präsidium übergibt die Redeleitung an Raoul Roßbach (KV Herne), Politischer Landesgeschäftsführer. Dieser dankt dem gastgebenden Kreisverband, den Delegierten, den Gästen, allen Kandidat*innen, den Gebärdendolmetscher*innen, der Technik, dem Präsidium, der Antragskommission, dem Team der Halle und dem Technikteam, den Helfer*innen des KV Münster und dem Team der Landesgeschäftsstelle. Die Landesdelegiertenkonferenz endet um **14:10 Uhr.**

Düsseldorf, den 6. Juni 2023

Für die Richtigkeit:

gez. Raoul Roßbach (Politischer Landesgeschäftsführer)

Dr. Wolfgang Zumdick (Protokoll)

Milena Suchier (Protokoll)